



Spielplatz Informatik | Folge 1

4.148 Aufrufe • 27.04.2020

39 1 TEILEN SPEICHERN ...

Die Doktorandin Luzia Leifheit entwickelte zusammen mit Studierenden der Informatik-Didaktik den Online-Kurs „Spielplatz Informatik“.

**Hector-Institut für Empirische Bildungsforschung**

**Wissenschaftliche Begleitung der Hector Kinderakademien**

**Kurzbericht zum 2. Quartal 2020**

## 1. Aktuelles aus der Forschung

### Neues Talententwicklungsmodell

Jessika Golle, Leitung der wissenschaftlichen Begleitung der Hector Kinderakademien, hat als Teil einer internationalen Forschergruppe mit dem sogenannten TAD-Modell (**T**alent **D**evelopment in **A**chievement **D**omains) ein neues integratives Talententwicklungsmodell entwickelt. Es ist das erste theoretische Rahmenmodell, das sowohl die Entwicklung von Begabung in unterschiedlichen Leistungsdomänen (wie Musik, Mathe und Kunst) abbildet als auch die Einflussfaktoren aufzeigt, die diese Entwicklung in unterschiedlichen Phasen begünstigen. Das Besondere: Aus diesem Modell heraus können empirisch prüfbare Annahmen abgeleitet werden. So ist zum Beispiel der Faktor Interesse unabdingbar, wenn man beginnt, ein Instrument zu lernen. Später, wenn man Experte in einem Bereich werden möchte, wird Durchhaltevermögen wichtig. Neben den Eigenschaften einzelner Personen ist auch die Lernumwelt entscheidend für die Entwicklung von Begabung. Je anregungsreicher die Umwelt ist, desto besser sind die Entwicklungschancen für ein Kind.

- Preckel, F., Golle, J., Grabner, R., Jarvin, L., Kozbelt, Aaron, Müllensiefen, D., Olszewski-Kubilius, P., Schneider, W., Subotnik, R., Vock, M., & Worrell, F. C. (2020). Talent development in achievement domains: A psychological framework for within- and cross-domain research. *Perspective on Psychological Science*, 15(3), 691-722. <https://doi.org/10.1177/1745691619895030>

## 2. Aktuelle Studien

### FIPS+

Das ursprüngliche Studiendesign von FIPS+ sah die nächsten Messzeitpunkte für die 88 Schulen der ersten und die 94 Schulen der zweiten Kohorte für Juni und Juli vor. Die Corona-Pandemie machte jedoch umfassende Änderungen am Testdesign sowie einen teilweisen Verzicht auf Datenerhebungen notwendig.

In der ersten Klassenstufe konnte dank der entsprechenden Erlaubnis und Unterstützung durch das Kultusministerium die Untersuchung weitergeführt werden. Um die Sicherheit und Gesundheit aller beteiligten Personen zu gewährleisten, wurde die Testdurchführung verändert: So werden die Schülerinnen und Schüler ausschließlich vom Schulpersonal getestet. Insgesamt haben sich 64 von 94 Schulen bereit erklärt, FIPS+ trotz erschwelter Umstände durchzuführen. Für das Schulpersonal, das FIPS+ zu Schuljahresbeginn noch nicht durchgeführt hat, wurde in enger Zusammenarbeit mit der IEA Hamburg eine Online-Schulung durchgeführt. Für die Eltern und Lehrkräfte beider Kohorten wurden die finalen Fragebögen erstellt, in die explizite Fragen zur Gestaltung und zur Wahrnehmung der Zeit des Fernunterrichts während der Schulschließung integriert wurden. Mit Hilfe dieser Daten bietet die Studie FIPS+ die Chance, mögliche COVID-19-Effekte für die Leistung von Erstklässlerinnen und Erstklässlern abzubilden.

Die Leistungstests der ersten Kohorte (d.h. Schülerinnen und Schüler, die sich derzeit in der zweiten Klassenstufe befinden) mussten hingegen abgesagt werden.

### **3. Promotionskolleg**

Im Fokus der Arbeit im Promotionskolleg stand in den vergangenen Monaten die Entwicklung der Kurskonzepte für neue Hector Core Courses. Anknüpfend an den bestehenden Kurs „Verstehen wie Computer denken“ entwickelt Katerina Tsarava einen weiteren Kurs für den Bereich „Computational Thinking“. In Kooperation mit Fachdidaktiker Jan-Philipp Burde (Universität Tübingen) arbeiten Fabienne Kremer, Lucas Stark und Maja Flaig an einem Kurs aus dem Bereich Physik, in dem Kinder Grundlagen der Elektrizitätslehre erlernen. In Zusammenarbeit mit zwei Fachdidaktikern aus der Chemie und Biologie, Markus Rehm (PH Heidelberg) und Markus Wilhelm (PH Luzern), entwickelt Julia Lange einen Kurs zur Förderung des Wissenschaftsverständnisses mittels eines „Citizen Science“-Projekts zum Thema „Bodenbiologie“. Lucas Stark und Fabienne Kremer erarbeiten zudem Kurse zur Förderung von statistischem Denken und räumlichem Vorstellungsvermögen.

Die vom Promotionskolleg vorbereiteten Treffen mit Kursleitungen, um die Evaluationsergebnisse der bereits stattfindenden Kurse zu besprechen, mussten aufgrund der Corona-Pandemie verschoben werden. Weitere Herausforderungen sind die derzeit eingeschränkten Möglichkeiten zur Pilotierung von Kursmaterialien und Messinstrumenten. Für den Kurs aus dem Bereich „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ konzipierte Markus Kleinhansl eine Online-Studie, um die Messinstrumente zu pilotieren. Sie wird im Juli an den Hector Kinderakademien starten.

### **4. Qualifizierungsveranstaltungen**

#### Qualifizierungen für die Hector Core Courses

Im Mai begann der Anmeldezeitraum für die Qualifizierungsveranstaltungen im kommenden Herbst. Eine Broschüre mit den neuen Terminen wurde digital an die Hector Kinderakademien versandt sowie auf der Homepage des Hector-Instituts veröffentlicht.

#### Vortragsreihe Hochbegabung

Der Vortrag „Begabung, Talententwicklung und Geschlecht – Zur Rolle von Sozialisation und Rollenerwartungen“ von Hanna Beißert (DIPF) wurde als Online-Angebot „on demand“ realisiert und den Hector Kinderakademien zur Verfügung gestellt. Bei einem Online-Meeting „Call the Expert“ mit der Referentin gab es die Gelegenheit zur Diskussion.

Der Vortrag von Franzis Preckel (Universität Trier) wurde aufgrund der Corona-Pandemie verschoben und wird nach Möglichkeit im Herbst nachgeholt.

### **5. Öffentlichkeitsarbeit**

Zum 1. Mai hat Jennifer Raffler die Stelle der PR-Referentin der Hector Kinderakademien angetreten. Sie ist Ansprechpartnerin für alle Akteure der Hector Kinderakademien bezüglich Pressearbeit und Wissenschaftskommunikation.

Der Pressespiegel ist beigefügt.